

Das Patt im Flugverkehr wieder aufbrechen

BASEL Bundesrätin Doris Leuthard hat sich am 2. Schweizerischen Luftfahrtkongress auf dem Flughafen Basel-Mülhausen für eine nationale Planung in der Luftfahrt stark gemacht. In der Debatte um den Flugverkehr und dessen Auswirkungen besteht laut Leuthard eine «Patt-Situation». Die Luftfahrt sei volkswirtschaftlich zwar wichtig, betonte die Vorseherin des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements (EVD). Das seien aber auch Lärm und Klima. Man dürfe also nicht weiter in einer Betroffenheitsproblematik verharren.

Der Kongress befasste sich insbesondere auch mit der Sicherheit im Flugverkehr und der Bedeutung des EuroAirports als dritter Landesflughafen

der Schweiz und der trinationalen Oberrheinregion. Der Luftfahrtsdachverband Aerosuisse forderte erneut die Übernahme der Securitykosten zur Terrorismusabwehr durch den Staat.

Von einem nicht dauerhaft tragbaren Zustand sprach zudem vor den Medien Swiss-Chef Christoph Franz im Zusammenhang mit der An- und Abflugregelung auf dem Flughafen Zürich. Die Swiss habe grosses Interesse an der Wiederherstellung der Gleichbehandlung im Vergleich zu anderen grossen europäischen Flughäfen. Laut dem Wirtschafts-Dachverband Economiesuisse ist die Luftfahrt in der Schweiz mit über 150 000 Beschäftigten ein wichtiger Standortfaktor. (sda)

